

## Rundbrief August 2024

Karl-Bröger-Str. 9  
D-90459 Nürnberg  
Tel.: 0911-4501 373  
Fax: 0911-4501 321  
E-Mail: lag-mali@web.de  
www.lag-malihilfe.de

### ***„Zurück aus Bamako – neue Projekte gestartet!“***

Liebe Freund\*innen der LAG Mali,

während wir in Bayern Hochwasser erlebten fordert der Klimawandel im westafrikanischen Sahel seinen Tribut mit einer beispiellosen Hitzewelle: In den ersten Aprilwochen dieses Jahres wurden in Mali Rekordtemperaturen von bis zu 48,5 °C gemessen. Wir gehen herausfordernden Zeiten entgegen.

An Herausforderungen mangelt es in Mali nicht: Dort ist zur kritischen Sicherheitslage im Nordosten des Landes seit einem guten Jahr eine Krise in der Energieversorgung dazu gekommen: Tägliche Stromausfälle von bis zu 14 Stunden lähmen das wirtschaftliche Leben und führten bereits zu Betriebsschließungen und Arbeitsplatzverlusten. Zusätzlich lassen Preissteigerungen bei Nahrungsmitteln, Treibstoffen und Dünger die Armut der Menschen weiter anwachsen.

Globale Krisen – darauf verweist ein Bericht von UNICEF – treffen in besonderem Maße Frauen und Mädchen, die zunehmend an Mangelernährung leiden. Das bestärkt uns darin, dass die malischen Landfrauen im Mittelpunkt unserer kleinen Projekte stehen. Zumeist unterstützen wir sie im Gartenbau, der die Ernährung verbessern hilft und gleichzeitig Einkommen verspricht.

Es sind kleine Starthilfen, die wir für die Frauen einsetzen. Doch sie kommen auf direktem Weg und unabhängig von politischen Machthabern an. Im Januar hat unsere Projektleiterin die Dörfer im Umkreis der Hauptstadt besucht und sich davon persönlich überzeugt. Unsere Partner, die wir seit 20 Jahren kennen, leisten hervorragende Arbeit unter schwierigen Bedingungen. Beeindruckend ist die Dynamik der Frauen. Beeindruckend auch ihre herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft.



Im Garten von Mouroukorobougou: Das Gemüse sichert und verbessert die Ernährung von 50 Familien

## Eindrücke aus den besuchten Projektdörfern

In der trockenen Savannenlandschaft erscheinen die gut bewirtschafteten Gärten wie grüne Oasen. Dort wachsen Tomaten, grüne Bohnen, Zwiebeln, Petersilie, Auberginen, Weißkraut und auch Salat. Vor einem Jahr hatte die LAG Mali für 50 Frauen und ihre Familien im Dorf Sebekoro einen Garten eingefriedet und mit zwei professionellen Bewässerungsbrunnen ausgestattet. Er war komplett genutzt und die zweite Anbauphase in vollem Gang.



Ein persönliches Highlight des Besuchs war, dass auch ein „älterer“ Gemüsegarten weiterhin intensiv bewirtschaftet wurde. 2019 hatte ihn die LAG Mali in einem Nachbardorf aufgebaut. Das zeigt, dass unser Ansatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit den eingerichteten Rücklagen-Kassen nachhaltig funktioniert. Jede Frau hat in einer Anbauperiode zwischen 61 und 114 Euro verdient.

Die Einnahmen variieren, weil die Frauen individuell entscheiden, was sie anbauen und welche Mengen sie für den Eigenkonsum der Familie brauchen oder auf dem Markt verkaufen. Üblich ist, dass sie zwei Drittel ihrer Ernte vermarkten. Damit bezahlen sie die Schulbesuche ihrer Kinder oder Kleidung und Medikamente. Manche investieren sogar in Ziegenzucht oder Kleinhandel.

## Politische Entwicklungen und allgemeine Lage

Malis Vielfachkrise ist komplex und die politische Lage brisant. Die für Februar angekündigten Wahlen setzte die Militärregierung unter Oberst Assimi Goita auf unbefristete Zeit aus. Kritischer Journalismus und oppositionelle Meinungen sind inzwischen riskant. Nach Protesten aus der Zivilgesellschaft hatte die Junta im April studentische Organisationen und politische Parteien verboten. Drei Monate später, am 10. Juli, hob sie dieses Verbot wieder auf.

Auch außenpolitisch verfolgt Mali mit dem Austritt aus der westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft ECOWAS eigene Wege und festigt die Beziehungen zu Russland. Zusammen mit Burkina Faso und Niger gründet Mali den neuen Staatenbund der AES – die Allianz der Sahelstaaten. Seit Juli reicht dieser als Konföderation über einen gegenseitigen Verteidigungspakt hinaus. Die Militärregierungen der drei Länder wollen nun in vielen Bereichen zusammenarbeiten - wirtschaftlich, finanziell und auch sicherheitspolitisch.

Für die Malier\*innen hat die Wiederherstellung von Sicherheit und Frieden im Land oberste Priorität. Das geht aus der jährlichen Umfrage der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bamako hervor. Darin benennen 59 % der Befragten die Unsicherheit im Land als die größte Herausforderung, gefolgt von Ernährungsunsicherheit (52%), Jugendarbeitslosigkeit (42%), Stromausfällen (39%) und Armut (30%). Unsicherheit und Notlagen hängen eng zusammen. Die UN informieren, dass aktuell 1,37 Millionen Menschen von einer Hungerkrise betroffen sind und humanitäre Hilfe brauchen. Sie leben v.a. in den unsicheren Regionen im Nordosten des Landes.

## Projekte in 2024: Unterstützung des Gartenbaus und Trinkwasser

Mit zwei neuen Projekten geht die LAG Mali in diesem Jahr an den Start: Seit März wird der „ältere“ Gemüsegarten im Dorf Mouroukorobougou um einen halben Hektar erweitert, damit noch mehr Frauen darin arbeiten können. Zwei Schachtbrunnen zur Bewässerung, verstärkt mit armiertem Beton, werden ergänzt. Bereits beim Besuch vor Ort haben die Männer in Absprache mit dem Dorfchef das Grundstück vermessen. Außerdem entsteht im Nachbarort ein Brunnen zur Trinkwasserversorgung.



Die Malierinnen und Malier packen kräftig mit an und leisten damit ihren eigenen Beitrag, wobei Männer die gefährlicheren Arbeiten, wie z.B. das Graben der Brunnen, übernehmen. Die Frauen transportieren Wasser und Sand zum Anmischen der Betonringe (s. Bilder links). Sie verköstigen darüber hinaus die Arbeiter der malischen Brunnenbauer. Betreut wird dieses Projekt von unserem Partner VIDE, mit dem wir seit 20 Jahren zusammenarbeiten (s. unten rechts).



Brunnen werden in Mali in der späten Trockenzeit – März/April - gegraben, wenn der Wasserspiegel sinkt. Es ist zugleich die heißeste Zeit im Jahr und körperliche Arbeiten sind extrem kräftezehrend. Umso mehr, wenn dabei die Temperaturen auf über 40 °C klettern und zeitgleich Ramadan ist. Die Aufnahme in der Mitte zeigt den bereits vergrößerten Garten in der Regenzeit im Juli: Inzwischen haben die Frauen mit dem Anbau von Tomaten begonnen.



Zusammen mit unserem Partner StopSahel -hier links im Bild - begann im Mai das zweite Projekt in einer ländlichen Kommune bei Kita. Sie ist knapp 200 km von der Hauptstadt Bamako entfernt. Auch hier schieben wir den Anbau von Gemüse für 10 Großfamilien an.

10 Kleingärten mit einer Anbaufläche von 625 m<sup>2</sup> werden eingefriedet und das Grundstück den Frauen dauerhaft überlassen. Jeweils vier Frauen aus der Großfamilie bewirtschaften einen Garten. Das Material inklusive Saatgut und Arbeitsgeräte ist inzwischen vor Ort und erste Aussaatbeete sind mit Unterstützung einer lokalen Fachkraft angelegt.



Neben der Beratung im Anbau werden die Familien zu gesunder Ernährung geschult. Die Frauen lernen wie sie mit lokal vorhandenen Nahrungsmitteln nahrhafte Mahlzeiten insbesondere für Kleinkinder, schwangere und stillende Frauen zubereiten können. Zudem erfahren sie, wie sie Mangelernährung erkennen und wer ihnen in einem solchen Fall weiterhilft.



Seit dem Sommer 2023 ist die LAG Mali mit einem **Account auf Instagram** vertreten, denn wir wollen auch in der Welt der Social Media präsent sein. Dort können sie uns folgen und auch einige Beiträge „live aus Mali“ von der Reise im Januar ansehen und mit Freund\*innen teilen.

Schauen Sie mal rein: mali\_hilfe\_lag\_bayern

Gerne stehen wir für Ihre Rückfragen zu unseren Projekten und auch allgemein zur Situation in Mali bereit!

**Die Büro-Öffnungszeiten der LAG Mali sind:** Montag, Dienstag und Donnerstag von 10:00-12:30 Uhr  
Auch außerhalb dieser Zeiten können wir einen flexiblen Termin vereinbaren. Tel: 0911- 4501373



Reich beschenkt, obwohl sie selbst wenig haben!

Wir reichen den Dank der Malier\*innen mit ihren Geschenken in Form von lebenden Hühnern und Papayas aus dem Garten von Mouroukorobougou mit diesem Bild gerne an Sie und Euch weiter.

„Es ist wichtiger, etwas im Kleinen zu tun, als im Großen darüber zu reden.“

Diese Worte von Willy Brandt stehen am Schluss unseres Rundbriefes, weil sie für uns besonderes Gewicht haben. Denn sie bringen unsere Arbeit in Mali auf den Punkt. Und nicht nur das: Wir sehen darin auch den Appell zu handeln statt zu resignieren. Das zählt gerade in unseren herausfordernden Zeiten!

Mit solidarischen Grüßen aus Nürnberg und Mali

Michael Ziegler, Stadtrat  
Vorsitzender LAG Mali e.V.

Gudrun Kahl, M.A.  
Projektreferentin

**Vorsitzender:** ♦ Michael Ziegler, Stadtrat **Stellvertreter\*innen:** ♦ Martha Büllsbach ♦ Markus Rinderspacher, Landtagsvizepräsident ♦ Reinhold Strobl, MdL a.D.  
**Schatzmeister:** ♦ Lukas Otte ♦ Die LAG Mali e.V. ist im Vereinsregister Nürnberg unter VR 2668 eingetragen und vom ZFA Nürnberg St.-Nr.: 241/109/70044 – als gemeinnützig anerkannt. Spenden an die LAG Mali e.V. sind steuerlich abzugsfähig.

**Spendenkonto: VR-Bank Metropolregion Nürnberg eG IBAN: DE65 7606 9559 0003 2590 05 BIC: GENODEF1NEA**